

Entschuldung von Staatsunternehmen in Japan

*Hans-Peter Musahl, Tokyo **

- I. Einführung
- II. Die japanischen Fiskalverhältnisse
 - 1. Steuer- und Sozialabgabenquote
 - 2. Staatsverschuldung
 - 3. Finanzierung von Staatsunternehmen durch das *Zaitô*-Programm
 - 4. Zinsbelastung
- III. Begriffsbestimmungen
 - 1. Staatunternehmen
 - 2. Privatisierung
- IV. Entschuldungsvorgänge
 - 1. Formelle Entschuldung durch Organisationsprivatisierung
 - 2. Materielle Entschuldung im Rahmen einer Vermögensprivatisierung
 - 3. Formelle Entschuldung von Staatsunternehmen mittels Schuldübernahme
 - 4. Materielle Entschuldung mittels Schuldübernahme durch Dritte
 - 5. Entschuldung durch Schuldverlaß
 - 6. Entschuldung durch Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital („DES“)
 - 7. Bedingte Entschuldung
- V. Fallbeispiele der Entschuldung von Staatsunternehmen
 - 1. Privatisierung der japanischen Staatsbahn
 - 2. Überblick über die Entschuldung weiterer japanischer Staatsunternehmen
 - 3. Narita Airport (2004/05)
 - 4. Die Entschuldung der japanischen Autobahngesellschaften
 - 5. Die Entschuldung der japanischen Post
- VI. Fiscal Investment and Loan Program (*Zaitô*)
- VII. Schlußbemerkungen

[p. 189 – p. 206]

ZUSAMMENFASSUNG

Nach mehr als einem Jahrzehnt der Wirtschaftskrise meldet Japan seit geraumer Zeit wieder ein solides, von Investitionen und ausländischer Nachfrage getragenes Wirtschaftswachstum. Nach wie vor steht das Land allerdings vor dem Problem erheblicher Staatsschulden. So belief sich die staatliche Gesamtverschuldung im Jahre 2005 nach Angaben des japanischen Finanzministeriums auf 774 Billionen Yen (ca. 5,15 Billionen EURO), was 151,6% des nominalen Bruttoinlandsprodukts entspricht. Japan liegt damit im internationalen Vergleich an der Spitze aller Industrienationen. Hinzu kommt die

* Der Autor dank Herrn Assessor *Gerald Lies* für seine Mitarbeit an der Erstellung dieses Beitrages.

enorme Verschuldung der japanischen Staatsunternehmen, die durch das staatliche *Fiscal Investment and Loan Program* finanziert werden. Das FILP Programm steht als zweiter Sonderhaushalt neben dem ordentlichen Staatshaushalt, der nicht in der offiziellen Statistik der Staatsverschuldung miteinfaßt ist. Allein die japanischen Staatsbahnen und Autobahngesellschaften weisen dabei mit jeweils ca. 40 Billionen Yen (ca. 270 Mrd. Euro) Altschulden einen immensen Schuldenberg auf.

Die Bemühungen der japanischen Regierung zur Entschuldung der Staatsunternehmen begann Mitte der achtziger Jahre und setzt sich zur Zeit vor allem mit der Privatisierung der japanischen Post fort. Ziel dieses Aufsatzes ist es, nach einer einführenden Darstellung der japanischen Fiskalverhältnisse und Formen von Staatsunternehmen deren Finanzierung durch das FILP Programm sowie deren Entschuldung durch Privatisierung insbesondere an Hand der Beispiele der japanischen Staatsbahnen, Autobahngesellschaften sowie der japanischen Post aufzuzeigen.

Im Ergebnis läßt sich festhalten, daß nur durch eine ernsthafte Umsetzung der Reform der japanischen Finanzverfassung, unter der derzeit, wie zuvor erwähnt, noch zwei Staatshaushalte geführt werden, eine dauerhafte Entschuldung der Staatsunternehmen erreicht werden kann. Den finanziellen Handlungsspielraum zur Umsetzung dieser Reformen muß sich der Staat selbst schaffen, damit die Entschuldung letztlich nicht nur eine Umschuldung bedeutet.

SUMMARY

After more than a decade of economic crisis, Japan now again reports constant economic growth due to an increase of capital expenditure and exports. However, the country still faces the problem of its high national debt. According to the Japanese Ministry of Finance, Japan's national debt amounted in 2005 to 774 trillion yen (approximately 5.15 trillion euro), which corresponds to 151.6% of its nominal GDP, the highest among the industrial countries. These figures do not include the enormous debts of Japan's state-owned enterprises, which are financed by the national Fiscal Investment and Loan Program. The FILP Program exists as a special budget in addition to the regular national budget and is not included in the official statistics on Japan's national debt. Japan's National Railways (JNR) and highway corporations alone carry a burden of former liabilities of 40 trillion yen (approximately 270 billion euro) each.

The effort of the Japanese government to reduce the debt of its public corporations dates back to the mid-80s and still continues today, in particular with the ongoing privatization of the Japanese postal services. After a brief overview of Japan's fiscal system and the nature of Japanese state-owned enterprises, this article will explain the financing of state-owned enterprises by the FILP Program, and in particular the privatization of Japan's National Railway (JNR), highways, and post office as a means of "slashing the national debt."

The article comes to the conclusion that only a serious reform of Japan's fiscal system, which currently still provides for two co-existing budgets, can accomplish lasting debt relief of Japan's public corporations rather than merely a conversion of their respective debt.